



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

17.05.2023

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am Dienstag, dem 07.12.2021, 20:00 Uhr,
im in der Kul-TuS-Halle, Alleeweg 9

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Isolde Seibert

Stv. Ortsvorsteher/in

Klaus Fuhrmann

Ortsbeiratsmitglieder

Kirsten Böhler

Herbert Brengel

Anke Fuhrmann

Silvia Kämmer

Christian Reifenscheid

Michael Reinwald

Stefan Schantz

Gabriela Schmidt

Gerhard Weber

Fabian Zahler

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Florian Faust

Marcus Kunz

Volker Lahm

Tino Schuhmacher

Ratsmitglieder

Elisabeth Metzger

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Tagesordnung

- 1 Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2021 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung
- 2 Hochwasservorsorgekonzept der Stadt Zweibrücken, betreffend den Stadtteil Rimschweiler - Information
- 3 Neubaugebiet RI 14 "Im Hirtengarten" - Information zum Sachstand
- 4 Ausbau der Bayernstraße - Information
- 5 Bau einer Verkehrsinsel (Fahrbahnteiler) im Ortseingangsbereich (aus Fahrtrichtung Ixheim kommend) - Information zum Sachstand
- 6 Termine - Abschmücken des Weihnachtsbaumes - Durchführung des Umwelttages im Jahr 2022 - Auf- und Abhängen der Blumenampeln im Jahr 2022 - Aufstellen und Abschmücken des Weihnachtsbaumes im November 2022 bzw. Januar 2023
- 7 Verschiedenes
- 8 Einwohnerfragestunde

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 20:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Punkt 1: **Verwendung der Verfügungsmittel des Stadtteils Rimschweiler (öffentlich)** **(Vorortbudget) - Information über bereits erfolgte Ausgaben 2021 - Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Information über bereits erfolgte Ausgaben 2021

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, bislang wären Budgetmittel in Höhe von 1.080,10 € verausgabt worden, sodass derzeit noch Restmittel in Höhe von 1.419,90 € verfügbar wären. Hierbei seien die Kosten für den Kranz der örtlichen Vereine (Ortskartell) anlässlich Volkstrauertag 2021 (ca. 100,00 €) noch nicht berücksichtigt.

Außerdem wären die Kosten für die Getränke anlässlich des Rimschweiler Umwelttages am 30.10.2021 noch nicht abgerechnet (ca. 30,00 €).

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann erklärt, darüber hinaus wäre der Erwerb eines weiteren Kartons Hundekotbeutel erforderlich, was Kosten in Höhe von ca. 90,00 € verursachen werde.

Vorschläge zur weiteren Mittelverwendung

Im Anschluss an diese Informationen erkundigt sich Ortsvorsteherin Seibert bezüglich Vorschläge der Anwesenden zur Verwendung der nach Abzug aller o.g. Ausgaben noch verbleibenden Restmittel in Höhe von ca. 1.200,00 €.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer schlägt vor, Kontakt sowohl mit der örtlichen Grundschule als auch mit dem Kindergarten aufzunehmen, um benötigte Anschaffungen – insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Problematik – in Erfahrung zu bringen.

Ortsvorsteherin Seibert weist darauf hin, der örtliche Kindergarten sei bereits mit Luftfiltern ausgestattet. Wie sie seitens der Kindergartenleitung erfahren habe, bestehe derzeit kein Bedarf an zusätzlichen Anschaffungen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, im Zusammenhang mit erforderlichen Baumuntersuchungen im Bereich des Kindergartengeländes (hinsichtlich Baumpflege bzw. Baumfällungen) seien der evangelischen Kirchengemeinde Kosten in Höhe von ca. 3.500,00 € entstanden.

In diesem Zusammenhang wäre die Gewährung einer Zuwendung für die Kirchengemeinde – über Budgetmittel – überlegenswert, da ansonsten kein städtischer Zuschuss erfolgen werde.

Nach einer sich hieran anschließenden, kürzeren Aussprache kommt der Ortsbeirat mehrheitlich überein, dass von diesem Vorschlag (Gewährung einer Zuwendung für die evangelische Kirchengemeinde) Abstand genommen werden sollte, da eine solche Verpflichtung insbesondere seitens der Landeskirchenverwaltung – als Träger des Kindergartens – bestehe.

Im Anschluss daran informiert die Vorsitzende, gemäß der städtischen Haushaltsplanung für das Jahr 2022 seien wiederum Budgetmittel in Höhe von 2.500,00 € vorgesehen.

Bereits in der heutigen Sitzung sollten grundsätzliche Überlegungen hinsichtlich der Mittelverwendung 2022 erfolgen.

Die Vorsitzende berichtet weiter, falls die Blumenampeln auch im Jahr 2022 aufgehängt

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

werden sollten, schlage sie vor, hierfür Mittel in Höhe von 750,00 € vorzusehen (für Pflanzen und Blumenerde).

Die Anwesenden sind hiermit **e i n s t i m m i g** einverstanden.

Sodann erklärt die Vorsitzende, der alljährliche Kranz der örtlichen Vereine (Ortskartell) anlässlich des Volkstrauertages sollte wiederum über Budgetmittel finanziert werden (Kosten: max. ca. 120,00 €).

Für den Erwerb von Hundekotbeuteln sei von Kosten in Höhe von ca. 250,00 € bis 300,00 € auszugehen.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer erkundigt sich, ob es eine Alternative zu den bislang üblichen Hundekotbeuteln aus Plastik gebe, welche biologisch schneller abbaubar wären.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann bejaht dies. Allerdings würde deren Erwerb ein vielfaches der bisherigen Kosten verursachen, welche er in Erfahrung bringen werde.

Im Rahmen einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache kommt man überein, dass die Thematik des Erwerbs biologisch abbaubare Hundekotbeutel in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates behandelt werden soll.

Ortsbeiratsmitglied Böhler regt an, im kommenden Jahr sollte der Weihnachtsschmuck des Tannenbaumes um einige neue Weihnachtskugeln ergänzt werden.

Ortsvorsteherin Seibert sagt zu, diesbezüglich werde sie sich mit der Leitung des örtlichen Kindergartens in Verbindung setzen. Die zur Herstellung der Kugeln erforderlichen Materialien könnten über das Vorortbudget finanziert werden.

Alternativ könnten Weihnachtskugeln auch über den IB bzw. über die Kimmle-Stiftung bezogen werden.

Ortsbeiratsmitglied A. Fuhrmann regt an, diesbezüglich ggf. auch Kontakt zur Leitung der örtlichen Grundschule aufzunehmen.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Punkt 2: Hochwasservorsorgekonzept der Stadt Zweibrücken, betreffend (öffentlich) den Stadtteil Rimschweiler - Information

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, im Zusammenhang mit einer länger andauernden Erkrankung sei es ihr nicht möglich gewesen diese Thematik in ausreichendem Maße zu verfolgen, weshalb sie zunächst ihrem Stellvertreter Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann, das Wort erteilt.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann informiert, mittlerweile liege für das gesamte Stadtgebiet (einschließlich der Vororte) das Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept vor. Bei einem Starkregenereignis bestehe bezüglich der Gemarkung Rimschweiler ein erhöhtes Gefährdungspotential, wofür u. a. auch der im Bereich des Wiesentales – in relativ geringer Entfernung zur bebauten Ortslage – verlaufende Hornbach ursächlich wäre. So bestehe im Falle eines dadurch verursachten Extrem-Hochwassers (sog. HQ 100-Hochwasserereignis, welches alle 100 Jahre vorkommen könnte) für den Bereich ab Bahnhofstraße bis zur Feldstraße eine erhebliche Überflutungsgefahr für die Gebäude (einschließlich Wochenendhäuser).

Im davor liegenden Bereich (aus Richtung Althornbach gesehen) wären eher die hier befindlichen Gartengrundstücke betroffen – d.h. wegen der größeren Entfernung zum Bachlauf seien die Gebäude hier weniger gefährdet.

Ab der Feldstraße bestehe für alle zwischen dem Hornbach und der Vogesenstraße befindlichen, tiefer liegenden Gebäudeteile (einschließlich Nebengebäude) Überflutungsgefahr. Bereits bei häufigem Hochwasser sei hier von HQ 10 (Hochwasserereignis, welches alle 10 Jahre vorkommen könnte) die Rede, wovon die Kleingartengrundstücke links des Hornbachs (in unmittelbarer Nähe zum Bereich „Birkhausen“) betroffen wären. Erst bei Eintreten von HQ 100 könnte der überwiegende Teil der hier befindlichen Bebauung überflutet werden.

Im Anschluss daran erklärt Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann, der größere Teil des Berichtes über das Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept befasse sich mit den Risiken, welche von den zahlreichen Klammern (samt Bächen) ausgingen, welche vom Bereich Flugplatz bis in die bebaute Ortslage reichen würden.

In diesem Zusammenhang spricht er zunächst den sog. „Atzenbach“ an, welcher den Bereich „Tiefental“ durchfließe.

Bei einem Starkregenereignis bestehe hier – nahezu auf der gesamten Länge des Bachlaufes – eine hohe Überschwemmungsgefahr.

Des Weiteren nennt Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann diesbezüglich die sog. „Insel-Klamm“ (im Bereich Schützenhaus bzw. Kindergarten).

Auch hier bestehe bei vorstehend genanntem Witterungsereignis eine hohe Überflutungsgefahr des Geländes, wobei diese Oberflächenwässer sodann in den „Atzenbach“ gelangen würden.

Im Bereich der Böhmenstraße bestehe ein gleichartiges Risiko für die Firma Ludwig Lehner GmbH, wobei hier eine besondere Gefährdung infolge Bodenerosion gegeben wäre.

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Darüber hinaus seien folgende, abschüssig verlaufende Straßen genannt, in denen – bei Starkregenereignissen – ein erhöhtes Überflutungsrisiko bestehe (insbesondere für unterhalb der Straßen befindliche Gebäude): Friesenstraße, Bayernstraße, Eckstraße, Feldstraße, Waldstraße sowie Austraße.

In dem Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept seien viele Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verminderung von Hochwasserschäden enthalten, deren Umsetzung empfohlen werde. Im Jahr 2019 hätten zwar zwei diesbezügliche Informationsveranstaltungen für interessierte Einwohner in Ixheim sowie Niederauerbach stattgefunden, wobei er jedoch der Auffassung sei, dass die Rimschweiler Einwohnerschaft in Sachen Hochwasserschutz nicht ausreichend informiert wäre, weshalb möglichst im Jahr 2022 zu einer solchen Veranstaltung vor Ort eingeladen werden sollte, um die Situation speziell im Hinblick auf den Stadtteil Rimschweiler zu eruieren.

Hierzu wäre die Teilnahme eines Vertreters des Ingenieurbüros Obermeyer sinnvoll, welches mit der Erstellung des Hochwasservorsorgekonzeptes beauftragt gewesen wäre.

Die Einladung sollte mittels Handzetteln erfolgen, wobei diese an alle Rimschweiler Haushalte verteilt würden.

Hieran schließt sich eine längere Aussprache an, wobei Ortsvorsteherin Seibert auf die Notwendigkeit der Vermeidung von Müll/Unrat sowie Grünschnittabfällen hinweist, welche in den Bereichen von in Bachnähe befindlichen Gartengrundstücken oftmals in unmittelbarer Nähe zur Böschung gelagert würden. Diesbezüglich seien regelmäßige Kontrollen sinnvoll, da solche Abfälle – bei Hochwasserereignissen – weggeschwemmt und ggf. einen Wasserstau (z.B. in Brückenbereichen) samt Überschwemmungen verursachen könnten.

Für dadurch entstehende Schäden könnten die Verursacher (z.B. Pächter von Gartengrundstücken) haftbar gemacht werden.

Verteiler:

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Punkt 3: Neubaugebiet RI 14 "Im Hirtengarten" - Information zum (öffentlich) Sachstand

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Zunächst erinnert Ortsvorsteherin Seibert an die Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 12.03.2020, im Rahmen derer das Nutzungskonzept der WVE Kaiserslautern favorisiert worden wäre. Dieser Empfehlung habe sich der Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 09.06.2020 angeschlossen.

Entsprechende Erschließungsverträge zwischen der WVE Kaiserslautern, Stadt Zweibrücken, UBZ und Stadtwerke seien zwischenzeitlich gefasst und unterschrieben worden.

Das erforderliche Bebauungsplanverfahren sei ebenfalls auf die Erschließungsträgerin (WVE Kaiserslautern) übertragen worden.

Nach Behandlung in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 2.11.2021 seien letztendlich im Rahmen der Sitzung des Stadtrates am 10.11.2021 folgende Beschlüsse zum Bebauungsplanverfahren RI 14 „Im Hirtengarten“ gefasst worden:

- **Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes RI 14 „Im Hirtengarten“**
- **Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung (Scoping) der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13 a Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 1 BauGB**
- **Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 13 a Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 1 BauGB.**

Die Vorsitzende berichtet weiter, für den Planbereich sei eine Bebauung mit ca. 10 Wohnbaugrundstücken sowie mit einem Mehrfamilienhaus Ecke Vogesenstraße/Feldstraße vorgesehen.

Das Mehrfamilienhaus könnte für Miet- oder Eigentumswohnungen genutzt werden.

Hinsichtlich Vermarktung samt Bebauung der Grundstücke sehe sie lediglich bezüglich des größeren, für das Mehrfamilienhaus vorgesehenen Grundstückes eine solche Problematik.

Deshalb würde sie es begrüßen, wenn hierfür seitens der Verwaltung ein Investor (z.B.

GeWoBau) gefunden werden könnte, wobei das Erdgeschoss möglichst als eine Art „Gemeindetreffpunkt“ für Rimschweiler (mit großem Veranstaltungsraum samt Toilettenanlage sowie kleinem Büro des Ortsvorstehers/der Ortsvorsteherin) dienen sollte (als Ersatz für das Gemeindehaus).

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann informiert, diesbezüglich habe er sich bereits mit der GeWoBau in Verbindung gesetzt, wobei ihm mitgeteilt worden wäre, dass – insbesondere wegen des relativ kleinen Geländes – kein diesbezügliches Interesse bestehe (mind. 10-12 Wohneinheiten erforderlich).

Grundsätzlich begrüße er jedoch o.g. Anregung von Ortsvorsteherin Seibert.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer regt die Schaffung seniorenrechter Mietwohnungen in den Obergeschoßen an.

Verteiler:

Wifö – 1 x

Amt 60.3.1 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Punkt 4: Ausbau der Bayernstraße - Information **(öffentlich)**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, diesbezüglich sei von Kosten in Höhe von ca. 684.000,00 € auszugehen, wobei der Baubeginn im Jahr 2024 vorgesehen sei.
Hinsichtlich des Kanals wären jedoch bereits im Jahr 2023 Arbeiten geplant.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann weist darauf hin, dass der Kanal – lt. Aussage von Herrn Mannschatz (UBZ) im Rahmen einer Sitzung des Bau- und Umweltausschusses – teilweise erneuert werde.

Gemäß Vorplanung werde der Ausbau der Bayernstraße im sog. „verstärkten Asphaltaufbau“ ausgeführt, wobei die Gehwege mittels Betonverbundsteinen (graue Farbe vorgesehen) ausgebaut würden.

Auf das Anlegen von Parkbuchten solle verzichtet werden, da hier eigentlich keine Parkplatz-Problematik bestehe.

Zunächst werde der 1. Bauabschnitt (ab Pfalzstraße bergaufwärts) in Angriff genommen. Der Ausbau des unteren Bereiches (ab Einmündung Vogesenstraße bis Pfalzstraße) werde zu einem späteren Zeitpunkt folgen (2. Bauabschnitt).

Im Anschluss daran erkundigt sich Ortsbeiratsmitglied Brengel, ob die Straßenlampen – im Zuge des Straßenausbaues – mit LED-Technik ausgestattet würden.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann antwortet, in der ihm vorliegenden Kostenaufstellung in Höhe von 684.000,00 € seien keine Ausgaben hinsichtlich der Beleuchtung enthalten, weshalb er davon ausgehe, dass diese ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erneuert werde.

Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Verteiler:

Amt 60/66 – 1 x

Amt 81 – 1 x

Amt 84 – 1 x

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Punkt 5: Bau einer Verkehrsinsel (Fahrbahnleiter) im Ortseingangsbereich (öffentlich) (aus Fahrtrichtung Ixheim kommend) - Information zum Sachstand

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ortsvorsteherin Seibert berichtet, lt. Auskunft von Herrn Szupiluk vom Landesbetrieb Mobilität in Kaiserslautern (LBM) sei der Baubeginn im Frühjahr 2022 vorgesehen.

Bei dieser Gelegenheit habe sie außerdem die seitens des LBM favorisierten Maßnahmen zur Gestaltung des neuen Verkehrskreisels in Ixheim (in Höhe „Nagelwerk“) angesprochen. Diesbezüglich habe der Ortsbeirat – im Rahmen seiner Sitzung am 7.7.2020 – folgende Gestaltungsmaßnahmen angeregt:

Anlegung einer natürlichen Blumenwiese samt Anpflanzung einiger Mandelbäume sowie Aufstellung eines Pflugs in Richtung des Stadtteils Rimschweiler und eines Heuwagens in Richtung des Stadtteils Mittelbach.

Herr Szupiluk sei lediglich für die Planung samt Bau solcher Projekte – jedoch nicht für Gestaltungsmaßnahmen zuständig, welche u.a. auch in verkehrsrechtlicher Hinsicht – mit den entsprechenden Dienststellen – abgestimmt werden müssten, weshalb sie diesbezüglich momentan noch keine Aussagen machen könnte.

Letztendlich würden die Gestaltungsmaßnahmen in Absprache des LBM mit Stadtbauamt und UBZ festgelegt, wobei auch der damit zusammenhängende Pflegeaufwand von Bedeutung wäre.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann informiert, seines Wissens wäre die Planung der Gestaltungsmaßnahmen mittlerweile seitens des LBM auf den UBZ übertragen worden.

Verteiler:

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Punkt 6: **Termine - Abschmücken des Weihnachtsbaumes - Durchführung
(öffentlich)** **des Umwelttages im Jahr 2022 - Auf- und Abhängen der
Blumenampeln im Jahr 2022 - Aufstellen und Abschmücken des
Weihnachtsbaumes im November 2022 bzw. Januar 2023**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Abschmücken des Weihnachtsbaumes

Man verständigt sich darauf, dass diese Aktion am Samstag, den 8.1.2022 (um 13.00 Uhr) durchgeführt wird.

Durchführung des Umwelttages im Jahr 2022

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, sie gehe davon aus, dass Konsens dahingehend bestehe, dass der Umwelttag wiederum im Frühjahr stattfinden sollte.

Nachdem diesbezüglich keine Einwände geäußert werden, verständigt man sich darauf, dass der Umwelttag im nächsten Jahr am Samstag, dem 19.3.2022 durchgeführt wird.

Die Vorsitzende bemerkt, bei schlechter Witterung sollte der Treffpunkt am Gemeindehaus, Vogesenstraße 26, sein.

Auch der nach Durchführung dieser Aktion übliche kleine Imbiss sollte sodann hier stattfinden.

Auch diesbezüglich werden keine Einwände geäußert.

Insbesondere im Hinblick auf die beim Umwelttag 2021 relativ geringe Beteiligung von Grundschule und Kindergarten schlägt Ortsbeiratsmitglied Kämmer vor, die Einladungen (Handzettel) sollten künftighin etwas kindgerechter gestaltet werden, wobei die Thematik „Umwelttag“ rechtzeitig vorher im Rahmen des Unterrichts behandelt werden sollte.

Ortsvorsteherin Seibert weist darauf hin, die Behandlung dieser Thematik während des Unterrichts werde bereits seit geraumer Zeit praktiziert.

Maßgeblich für die Teilnahme von Kindern wäre die Teilnahme auch deren Erziehungsberechtigten.

Ortsbeiratsmitglied Schantz erachtet es als sinnvoll, dass der Umwelttag künftighin ca. eine Woche vor dessen Durchführung seitens der Ortsvorsteherin bzw. Ortsbeiratsmitgliedern allen Schulklassen zusätzlich vorgestellt werde.

Grundsätzlich begrüßt die Vorsitzende diesen Vorschlag, wobei dies jedoch im Vorfeld mit der Schulleitung abgeklärt werden müsse.

Ortsbeiratsmitglied Schantz sagt dies zu.

Auf- und Abhängen der Blumenampeln im Jahr 2022

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, diese Aktion sollte wiederum Mitte/Ende Mai bzw. Anfang Juni stattfinden.

Ortsbeiratsmitglied Bregel beantragt, dass die Aktion bezüglich Auf- und Abhängen der Blumenampeln erst im Rahmen der nächsten Sitzung exakt terminiert werden sollte.

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Das Aufstellen und Abschnücken des Weihnachtsbaumes im November 2022 bzw. Januar 2023 sollte erst bei einer der nächsten Sitzungen terminiert werden. Sodann kommt man überein, dass dem Antrag von Ortsbeiratsmitglied Brengel gefolgt wird. Hieran schließt sich eine kürzere Aussprache an.

Aufstellen und Abschnücken des Weihnachtsbaumes im November 2022 bzw. Januar 2023

Ortsvorsteherin Seibert bemerkt, grundsätzlich sollte der Weihnachtsbaum in der Woche vor dem ersten Advent aufgestellt werden.

Das Abschnücken des Baumes könnte in der ersten oder zweiten Januarwoche 2023 erfolgen.

Verteiler:

Amt 84 – 1 x

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Punkt 7: Verschiedenes **(öffentlich)**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ortsvorsteherin Seibert informiert zunächst, die Sanitärarbeiten im Gemeindehaus (Toilettenbereich im Erdgeschoss) seien in Angriff genommen worden. So wären der Boden sowie die Wände mit neuen Fliesen ausgestattet worden. Die Malerarbeiten oberhalb der gefliesten Wandbereiche (einschließlich Decke) würden derzeit noch ausstehen, wobei der diesbezügliche Auftrag bereits an eine Firma vergeben worden sei.

An der bisherigen Stelle des WC werde eine neue Sitztoilette installiert. Außerdem werde das Handwaschbecken erneuert, wobei sich dieses künftighin im Eckbereich des Raumes befinden werde.

Im Anschluss daran spricht die Vorsitzende den beabsichtigten Breitbandausbau an, wobei sie berichtet, in seiner Sitzung am 8.9.2021 habe der Stadtrat den Auftrag der „Weißen Flecken“ – Privathaushalte e i n s t i m m i g an die Firma Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH vergeben.

Inzwischen seien die zur Gewährung von Fördermitteln erforderlichen Anträge bei Bund und Land gestellt worden, wobei seitens des Bundes Zuwendungen in Höhe von 54 % und seitens des Landes bis zu max. 40 % gewährt wurden, weshalb – im günstigsten Fall – seitens der Stadt Zweibrücken lediglich 6 % der Kosten zu finanzieren wären.

Der Zeitpunkt des Beginns dieser Ausbaumaßnahme sei derzeit noch völlig unklar, da zunächst die Erteilung der Förderbescheide abgewartet werden müsste.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt weist auf den vor der Kul-TuS-Halle neu geschaffenen WLAN-Anschluss hin, dessen Notwendigkeit sie – hinsichtlich der Hallennutzung – nicht erkennen könnte.

Ortsvorsteherin Seibert erklärt, diesbezüglich sei sie nicht informiert worden, weshalb sie bei der Verwaltung (Schulverwaltungs- und Sportamt) bzw. bei der Schulleitung nachfragen werde.

Sodann informiert Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann, die neue, seitens der Verwaltung (Ordnungsamt) erworbene Geschwindigkeitsmesstafel befinde sich seit ca. 2 Wochen in seiner Garage.

Sie werde zeitnah an einer Straßenlampe im Bereich der Hornbacher Straße befestigt, wobei sie die Geschwindigkeiten der Verkehrsteilnehmer in beiden Richtungen erfassen werde.

Im Anschluss daran berichtet Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann, mit der Thematik der Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches (Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h) in der Bahnhofstraße habe sich der Arbeitskreis für Verkehrssicherheit im Rahmen seiner letzten Sitzung am 4.11.2021 befasst, wobei man übereingekommen wäre, dass hier anstelle o.g. Geschwindigkeitsbeschränkung ein Verkehrsschild „Vorsicht spielende Kinder“ aufgestellt werde, das zweckmäßiger wäre.

Dadurch seien Kraftfahrzeugführer verpflichtet jederzeit bremsbereit zu sein, was das Fahren mit geringer Geschwindigkeit voraussetze.

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Außerdem habe o.g. Arbeitskreis die seitens des Ortsbeirates gewünschte Aufhängung von zwei Verkehrsspiegeln in der Friesenstraße (gegenüber der Ausfahrt Forstbergstraße) befürwortet, wodurch künftighin eine bessere Einsicht in die Hornbacher Straße/Vogesenstraße (in beide Richtungen) gewährleistet sei.

Sodann erklärt Ortsbeiratsmitglied Schantz, im Bereich des innerörtlichen Fahrradweges würden in den Herbstmonaten selten Kehrarbeiten durchgeführt, während diese Arbeiten während der Sommermonate regelmäßig erfolgen würden.

Dies sei für ihn unverständlich, da in den Herbstmonaten große Mengen Laub anfallen würden, weshalb hier weitaus größerer Reinigungsbedarf als in den Sommermonaten bestehe. So habe er bereits wiederholt festgestellt, dass der Fahrradweg nicht mehr sicher zu befahren bzw. zu begehen wäre, da durch das Laub bzw. dessen Rückstände eine erhöhte Rutsch- und somit Unfallgefahr verursacht werde, wobei diese Situation bei nasser Witterung noch erheblich verschärft werde.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann bemerkt, hierbei handele es sich um ein Anliegen, welches er – als neuer Radverkehrsbeauftragter – weiterverfolgen werde. Für den innerörtlichen Bereich liege die Zuständigkeit beim UBZ, während der Landesbetrieb Mobilität (LBM) für das Teilstück ab Ortsende Rimschweiler bis zum „Nagelwerk“ verantwortlich wäre.

Ortsbeiratsmitglied Kämmer weist auf Müllablagerungen („Teerhaufen“ mit Silberfolien etc.) im Bereich des „Tiefentales“ hin, welche ihr anlässlich des diesjährigen Umwelttages am 30.10.2021 aufgefallen wären.

In diesem Zusammenhang frage sie sich, wer diese Abfälle hier deponiert habe bzw. ob das „Tiefental“ der „richtige Ort“ zur Entsorgung solcher Abfälle sei.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann sagt eine Klärung dieser Anfragen beim UBZ zu.

Verteiler:

Wifö – 1 x
Amt 10.1.2 – 1 x
Amt 32 – 2 x
Amt 40 – 1 x
Amt 60.3.1 – 1 x
Amt 60/65 – 1 x
Amt 60/66 – 1 x
Amt 84 – 2 x

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Punkt 8: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Herr Wolfgang Sprau spricht das vorgesehene Neubaugebiet RI 14 „Im Hirtengarten“ an, wobei er sich erkundigt, ob die Feldstraße im unteren Teil (insbesondere im Einmündungsbereich in die Vogesenstraße) infolge des beabsichtigten Mehrfamilienhauses im Eckgrundstücksbereich verändern werde – d.h. künftighin eine geringere Breite aufweisen werde. Sollte dies der Fall sein, wäre sodann ein Befahren der Feldstraße mit größeren Kraftfahrzeugen (z.B. landwirtschaftlichen Maschinen, Lkws etc.) nicht mehr möglich. Sollten in der Zukunft Ausbauarbeiten in der Feldstraße stattfinden, würde er – als Landwirt – eine geringe Verbreiterung des Fahrbahnbereiches dieser Straße (insbesondere im o.g. Einmündungsbereich) begrüßen. Auch ein vermehrtes Parken von Kraftfahrzeugen in der Feldstraße (infolge des Mehrfamilienhauses) wäre in o.g. Zusammenhang problematisch.

Ortsbeiratsmitglied K. Fuhrmann sagt zu, er werde sich bei Herrn Ehrmann (Stadtbauamt - Abt. Stadtplanung) bezüglich dieses Anliegens erkundigen.

Verteiler:

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

10. Sitzung des Ortsbeirates Rimschweiler am 07.12.2021

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 22:22 Uhr.

Der Vorsitzende

Isolde Seibert

Die Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp